

### Bürgerbeteiligung, Ideen und Hinweise zur Haushaltskonsolidierung

Vorschlag Nr.	Ideen und Hinweise:	Stellungnahme der Verwaltung
1a	Die Stadt Schwarzenbek könnte Geld sparen, indem sie die seit Jahren leerstehende ehemalige Realschule sinnvoll nutzt. So könnte man auch durch Vermietung einzelner Gebäudeteile Einnahmen verzeichnen.	Zurzeit wird über die Nutzung des ehemaligen Realschulgebäude beraten. Hierbei werden verschiedene Möglichkeiten betrachtet, z.B. das Gebäude zunächst in begrenztem Umfang weiter zu nutzen, aufzugeben oder zu veräußern. Ausschlaggebend werden die zu erwartenden Kosten bzw. Einsparungen sein.
1a		Der Vorschlag kann dahingehend erweitert werden, dass das Gebäude insgesamt veräußert wird. So würden neben der einmaligen Einnahme auch die sich im sechsstelligen Bereich befindlichen Unterhaltskosten entfallen.
1b	wie bereits im letzten Jahr von mir angemerkt, die Wasseruhrstände nicht mehr durch kostenpflichtige Ableser/innen ermittelt. Stattdessen könnte man wie schon seit Jahren praktiziert eine entspr. Bekanntmachung in den Tageszeitungen veröffentlichen, bis wann die Wasseruhrstände telefonisch, per Fax, E-Mail o.ä. von den Verbrauchern an die Stadt gegeben werden müssen. Die dann noch fehlenden Angaben könnte man immer noch den Ableser/innen übermitteln. Somit würde man hier Personalkosten einsparen.	Ablesekosten belasten nicht den Städtischen Haushalt, weil die Wasserversorgung durch die Stadtwerken erfolgt. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit Zählerstände von den Verbrauchern ablesen zu lassen, jedoch ist hierbei zu bedenken, dass bei Selbstablesung erfahrungsgemäß eine höhere Fehlerquote bei der Ermittlung des Wasserzählerstandes vorlag.
2	Ich schlage eine Katzensteuer vor (100€ für nachweislich kastrierte/sterilisierte Katzen, 200€ für alle anderen), damit wäre a) ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, b) ein Schritt in Richtung Gleichbehandlung von Tierhaltern und c) ein Beitrag gegen unkontrollierte Vermehrung und überlaufende Tierheime getan!	Die Katzensteuer ist in vielen Gemeinden bereits erörtert worden. Bisher ist jedoch keine Gemeinde bekannt, die eine Katzensteuer erhebt. Das Vorhaben der Einführung einer Katzensteuer bedarf eines Genehmigungsverfahrens und bedeutet einen hohen Verwaltungsaufwand für die Erhebung. Der Nachweis von Katzen ist recht schwierig. Es ist auch zu befürchten, dass infolge einer Steuer immer mehr Katzen ausgesetzt werden könnten, die Kosten für das Tierheim steigt und die Katzenpopulation rasant ansteigen würde.
3	Ich schlage vor, alle Vorschläge zu veröffentlichen (auch abgelehnte mit Ablehnungsgründen) weil nach deren Studium der eine oder andere Bürger durch Änderungen oder Ergänzungen einem Vorschlag mehr Dynamik oder neues Leben einhauchen könnte.	wird gemacht
4	Sehr geehrte Damen und Herren, also mein Vorschlag wäre ähnlich wie in Hamburg eine Gebühr für den Bürgerservice. An- und Ummeldungen, Personalausweis Beantragung sind in Hamburg gebührenpflichtig. Warum nicht auch in Schwarzenbek.	Die Gebühren im Einwohnerwesen sind landesrechtlich geregelt. Die Erhebung von zusätzlichen Gebühren ist daher nicht möglich.
5a	Da die Stadtverordneten und Ausschussmitglieder (noch) nicht am Hungertuche nagen, wäre es denkbar, auf die üppigen Sitzungsgelder, die z.T. auch für nur kurzzeitige Teilnahme voll gezahlt werden, zu verzichten.	Ein Verzicht auf Aufwandsentschädigungen, auch bei nur teilweiser Teilnahme oder bei kurzen Sitzungen, ist nach aktueller Rechtsprechung nicht zulässig. Möglich ist nur eine Absenkung der Höhe der Entschädigungen.
5b	Und: brauchen wir wirklich alle 122 Stellen des Stellenplans ?	Bei jeder Nachbesetzung wird geprüft, ob die Aufgaben nicht anderweitig erledigt werden können. Zurzeit prüfen wir, welche Aufgaben aus rechtlichen Gründen zwingend erledigt werden müssen und welche verzichtbar sind. Sollte sich ein Stellenüberhang ergeben, wird eine Reduzierung angestrebt.
6	Jegliche Zuschüsse an den Verein SiWa. Ich finde es sehr gut, dass der See bewacht wird, aber die Rettungsschwimmer bekommen einen richtig hohen Stundenlohn dafür, dass hat nichts mit Ehrenamtlichkeit wie in der Feuerwehr zu tun, und der Verein behauptet sie wären ehrenamtlich.	Es wird zurzeit kein Zuschuss bewilligt.
7	Nachdem Verdi für die Kommunen erfolgreich ein Stellenabbauprogramm durchgesetzt hat, wird der Stadt zur Konsolidierung des Haushaltes wohl nur die Reduzierung der Personalkosten verbleiben.	Der Haushalt ist allein durch die Reduzierung der Personalkosten nicht zu sanieren. Im Übrigen siehe oben (5b).

Vorschlag Nr.	Ideen und Hinweise:	Stellungnahme der Verwaltung
8	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, im Zusammenhang mit Ihrer Aktion "Sparvorschläge" komme ich auf einen alten, leider nicht abschließend beantworteten Vorgang zurück. Diesen habe ich als Anlage angehängt. Meine Vorschläge:</p> <p>8a Die Stadt hat so ziemlich alle freiwilligen Leistungen gekürzt; insbesondere auch im Sport. Schon lange war es mir ein Dorn im Auge, dass Straßen von der Stadt "freiwillig" gereinigt werden. Als ein Beispiel kann ich die Lauenburger Straße anführen; insbesondere den Geh- und Radweg. Nach der Satzung ist dies allein Aufgabe der Anlieger. Seit 2007 versuche ich zu ergründen, warum Jahr für Jahr der Bauhof diese Aufgaben im Winter für die Anlieger übernimmt; auch in diesem Jahr. Aber wenn keine Antwort kommt, kommt auch keine Nachfrage. Ist zwar nicht ideal, aber was soll's.</p> <p>8b Ebenso habe ich in den vergangenen Jahren (letztmalig 2011) feststellen müssen, dass auch die Bahnhofstraße gereinigt wird, ohne dass es dafür eine Verpflichtung durch die Stadt gibt. Im vergangenen Jahr habe ich sogar auf dem Weg zum Bahnhof beobachten können, dass 3 Mitarbeiter (2 männlich, 1 weiblich) des Bauhofes das Unkraut aus den Rinnsteinen entfernt haben. Eine klassische Aufgabe der Anlieger.</p> <p>8c In der Uhlenhorst (in der ich selbst wohne und immer regelmäßig die Rinnsteine reinige) ist erst am letzten Freitag der Reinigungsdienst durch die Straße gefahren. Warum? Das ist Aufgabe der Anlieger. Und bis auf wenige Ausnahmen (das kann man sehr gut sehen, wenn man mal offenen Auges durch die Straße geht) wird das auch von den "alten" Uhlenhorstern gemacht.</p> <p>8d Ich bin sicher, dass es noch mehr Maßnahmen gibt, die in dieser Richtung als "freiwillige" Leistungen ausgeführt werden. Angesichts der leeren Kassen sollte die Stadt diese beispielhaft genannten freiwilligen Leistungen einstellen.</p> <p>8e Die Stadt scheint weiter ein magischer Anziehungspunkt von Werbung auf öffentlichem Grund (also Plakate) zu sein. Um diesen "Wildwuchs" zu steuern, sollten hierfür die Sondernutzungsgebühren kräftig erhöht werden. Dies wird der Stadt gut bekommen; entweder finanziell oder zumindest optisch.</p> <p>8f Die Stadt scheint die Kontrolle des "ruhenden Verkehrs" eingestellt zu haben. Da diese Aufgabe bisher auch keine Beamten der Stadt wahrgenommen haben, kann es keine hoheitliche Aufgabe sein. Die Stadt sollte sich hier einen Dienstleister suchen, der diese Aufgabe übernimmt. Mit dem Dienstleister müsste dann ein prozentualer Anteil an den tatsächlichen Einnahmen der Bußgelder vereinbart werden. Das hätte für die Stadt m.E. 2 Vorteile. Zum Einen braucht sie hierfür kein eigenes Personal; zum anderen kassiert sie zusätzlich Bußgelder. Dies ist sicher keine übliche Vorgehensweise im ö.D.; aber eigentlich sollte diese unter dem Begriff "Outsourcing" möglich sein. Dies in aller Kürze nur einige Möglichkeiten der Kostenersparnis bzw. der Einnahme Verbesserung. Das könnte z.B. auch ein Thema der Einwohnerversammlung sein.</p>	<p>Es trifft zu, dass auch im Sportbereich freiwillige Leistungen gekürzt wurden. Die Kosten die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Sportplatzes Schützenallee und der Sporthalle Buschkoppel werden weiterhin von der Stadt getragen. Hierfür wendet die Stadt jährlich ca. jeweils 170.000 € auf. Was die Reinigung betrifft, hat die Stadt in Teilbereichen der Lauenburger Straße die Schulwegsicherung zu gewährleisten, was dazu führt, dass auch Reinigungsarbeiten übernommen werden müssen.</p> <p>Die Bahnhofstraße wird nicht maschinell durch die Straßenreinigungsfirma gereinigt. Dies soll auf Grund des Kopfsteinpflasters nicht geschehen. Es ist möglich, dass das Kehrfahrzeug durch diese Straße fährt, um in eine andere zu gelangen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes waren in den öffentlichen Grünflächen (Straßenbegleitgrün) tätig.</p> <p>In der Uhlenhorst ist die Straßenreinigung lt. Satzung den Anliegern nur auferlegt für das Teilstück von der Einmündung der Schmiedestraße bis zur Einmündung der Kollower Straße. Das restliche Stück wird maschinell gereinigt.</p> <p>Der Stadt obliegt eine Pflicht zur Sicherung von Gefahrenquellen, deren Unterlassung sonst zu Schadensersatzansprüchen führen kann.</p> <p>Der Hinweis wird überprüft.</p> <p>Die Überwachung des ruhenden Verkehrs ist eine hoheitliche Aufgabe und daher von eigenem Personal durchzuführen.</p> <p>Zur Parkraumbewirtschaftung sollten Vorschläge erarbeitet werden. Bei gebührenpflichtigen Parkplätzen ist es durchaus möglich, diese Serviceleistung einzukaufen.</p>
9	<p>hier mein Sparvorschlag für die Stadt Schwarzenbek: Beitritt zum "IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR" (<a href="http://www.itvsh.de">www.itvsh.de</a>). Durch den Beitritt zum ITVSH wird Schwarzenbek (zusammen mit allen anderen Kommunen), Träger von Dataport (<a href="http://www.dataport.de">www.dataport.de</a>) und hat die Möglichkeit, Dataport im Wege eines so genannten Inhouse-Geschäftes direkt zu beauftragen. Das bedeutet, dass keine aufwändigen Vergabeverfahren für IT-Beschaffungen mehr erforderlich sind. Die Kommunen entscheiden im Einzelfall, ob und welche Angebote von Dataport ihnen wirtschaftliche Vorteile bieten könnten und gegebenenfalls beauftragt werden sollen. Aufgabe des ITVSH ist gemäß Organisationssatzung die Beschaffung und Vermittlung von Lieferungen und Leistungen für die Mitgliedskörperschaften bei und über Dataport.</p>	<p>Bei dem Vorschlag „Beitritt zum IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR“ handelt es sich lediglich um die Inanspruchnahme von IT-Beschaffungsmaßnahmen über Dataport. Es bleibt fraglich, ob es günstiger ist über Dataport z.B. PCs und Server zu kaufen, als über den freien Markt. Hierbei ist wichtig zu wissen, dass die <b>Stadtverwaltung seit langem</b> fast ausschließlich <b>gebrauchte</b> PCs anschafft. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass unsere Eigenbeschaffungen günstiger waren. Selbstverständlich wird die weitere Entwicklung sehr genau verfolgt, um dann an diesem „Einkaufsverbund“ teilzunehmen.</p>

Vorschlag Nr.	Ideen und Hinweise:	Stellungnahme der Verwaltung
	<p>Soweit ich es beurteilen kann, müsste sich Schwarzenbek mit einer Stammeinlage von 500,- Euro an der ITVSH beteiligen, und hat dann alle Vorteile die eine Geschäftsbeziehung mit Dataport beinhaltet (Keine aufwändigen Vergabeverfahren für IT-Beschaffungen, direkte Abrufe von Dienstleistungen von Dataport, usw.) Dataport (AöR) selber ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen sowie für die Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.</p> <p>Das Unternehmen bietet seinen staatlichen und kommunalen Kunden eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen. Hierzu zählen u.a. Netzdienste für Sprach- und Datenübertragung, Telefonanlagen, Fachanwendungen für Verwaltungsaufgaben, Datenschutz- und Datensicherheitskonzepte, IT-Beschaffung und Schulungen. Für überregionale E-Government-Lösungen schafft Dataport eine einheitliche Infrastruktur. Außerdem betreut das IT-Unternehmen die Clients seiner Kunden und stellt alle Arten des Server- und Verfahrensbetriebs in seinen Rechenzentren zur Verfügung.</p> <p>In Rostock betreibt Dataport das "Data Center Steuern", das gemeinsame Rechenzentrum der Länder Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen für die Fachverfahren der Steuerverwaltung. Die Anstalt des öffentlichen Rechts hat ihren Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und betreibt Niederlassungen in Hamburg, Rostock, Bremen und Lüneburg. Mit 1.675 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte Dataport 2010 einen Umsatz von rund 295 Mio. Euro.&amp;#8203;</p>	
	<p>Besonders interessant finde ich: Dataport.ABS (<a href="http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/arbeitsplatzinfrastruktur/Seiten/dataportabs.aspx">http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/arbeitsplatzinfrastruktur/Seiten/dataportabs.aspx</a>) Dataport bietet den Betrieb von Fachverfahren als Online-Dienst für die kommunale Verwaltung in Schleswig-Holstein an: Die Fachanwendungen liegen auf Hochleistungsservern im Dataport-Rechenzentrum und können vor Ort über ein Windows-Terminal oder von einem PC genutzt werden. Den Zugriff auf die Fachanwendungen macht das schleswig-holsteinische Landesnetz möglich.</p> <p>Telekommunikationsdienste (<a href="http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/netze/Seiten/telekommunikationsdienste.aspx">http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/netze/Seiten/telekommunikationsdienste.aspx</a>) Dataport ist Ihr Dienstleister für moderne Telekommunikations- und Datendienste in Schleswig-Holstein und Hamburg. Die Realisierung in Schleswig-Holstein erfolgt auf der Basis des Landesnetzes Schleswig-Holstein. Innerhalb dieses Netzes können wir Ihnen sämtliche modernen Dienste für Ihre Telekommunikations- und Datenübertragungsanforderungen anbieten (z.B. auch den Betrieb und Lieferung von Telefonanlagen).</p> <p>Kommunale Landesnetzanschlüsse sowie bereits bestehende Kreisnetze können auf einfache Art und Weise über die integrative Plattform des Landesnetzes integriert werden, wo dann sämtliche Betriebs- und Sicherheitsleistungen zur Verfügung stehen.</p> <p>Netzwerkmanagement (<a href="http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/netze/Seiten/netzwerkmanagement.aspx">http://www.dataport.de/unsereloesungen/infrastruktur/netze/Seiten/netzwerkmanagement.aspx</a>) Dataport betreibt mit dem Landesnetz Schleswig-Holstein und dem Hamburgischen Telekommunikationsnetz moderne verteilte Netzwerk-Infrastrukturen. Um solche Netzwerke mit inzwischen mehr als 1000 aktiven Netzwerkkomponenten verwalten zu können, ist eine Reihe von Aufgaben zu erfüllen, die unter dem Begriff "Netzwerkmanagement" zusammengefasst werden.</p> <p>Beschaffung von IT-Ausstattungen (<a href="http://www.dataport.de/unsereloesungen/beratungundservice/Seiten/beschaffung.aspx">http://www.dataport.de/unsereloesungen/beratungundservice/Seiten/beschaffung.aspx</a>) Dataport bietet die komplette Beschaffung und die Beschaffungsabwicklung Ihres IT-Bedarfes, z.B. Hardware, Software, Netzkomponenten. Für die Landesverwaltungen in Schleswig-Holstein und Hamburg ist Dataport die zentrale Beschaffungsstelle für IT-Bedarf. Dabei erzielen wir erhebliche wirtschaftliche Vorteile, da wir mit verschiedenen IT-Lieferanten aufgrund hoher Stückzahlen über günstige Konditionen verhandeln und langfristige Rahmenverträge abschließen. Für die Landesverwaltungen in Schleswig-Holstein und Hamburg ist Dataport die zentrale Beschaffungsstelle für IT-Bedarf. Dabei erzielen wir erhebliche wirtschaftliche Vorteile, da wir mit verschiedenen IT-Lieferanten aufgrund hoher Stückzahlen über günstige Konditionen verhandeln und langfristige Rahmenverträge abschließen.</p> <p>Es sollte daher einmal intensiv geprüft werden, ob sich hier Kurz-, Mittel- und Langfristig nicht enorme Einsparungen und Synergien erzielen lassen.</p>	
10	<p>Seit mehr als 2 Jahrzehnten Handwerksbetrieb mit ca. 15 MA und WVS Mitglied. Nie !!! je eine Ausschreibung erhalten. Mein Tipp: mal um den Mittelstand kümmern und weniger um China.</p>	<p>Die Stadtverwaltung ist sehr erfreut, auch Einsendungen aus der Region zu erhalten. Deshalb wird die Verwaltung Schwarzenbek bei nächster Gelegenheit Kontakt mit dem Einsender aufnehmen und sich auch noch stärker um Unternehmen aus der Region kümmern.</p>
11	<p>Mein Vorschlag, die Einnahmen zu erhöhen wäre, von diversen Betrieben, die städtischen Grund und Boden nutzen (sicherlich ohne Miete zu zahlen), eine Abgabe zu verlangen. Ich denke z.B. an NKD, die den Bürgersteig mit Kleiderständen zustellen, so dass die Fußgänger auf den Fahrradsteig ausweichen müssen und der Grill in der Möllner Straße, der den Bürgersteig mit einer hölzernen Terrasse zugebaut hat, so dass für Mütter mit Kinderwagen und Bürger mit Rollstuhl ebenfalls nur der Fahrradweg bleibt.</p>	<p>Der Vorschlag wird dahingehend geprüft, ob statt der Erhebung einer Sondernutzungsgebühr alternativ eine Vermietung durch die Liegenschaftsabteilung der Stadt erfolgen kann.</p>
12	<p>Fachlich versierten Sparkommissar einsetzen, der die Verwaltungsarbeit drastisch reduziert, VHS, Bücherei, Verwaltung in die freistehende Schule in der Berlinerstrasse einziehen lassen Rathaus verkaufen, Schuldenberater in Kiel kontaktieren.</p>	<p>Wir überprüfen jeden Einsparungsvorschlag und auch die Idee, externe Berater zu befragen. Kontakt zu externen Beratern besteht durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt und den Ministerien. Das "Kommunal-Ministerium" hat Hinweise zur u.a. Beschränkung von Ausgaben zur Verfügung gestellt, die von der Stadt schon umgesetzt werden. Darüber hinaus kontrollieren wird jede unsere Aufgaben hinsichtlich ihrer Notwendigkeit. Zu bedenken ist allerdings, dass wir anders als in der freien Wirtschaft Aufgaben haben, deren Erfüllung gesetzlich vorgeschrieben ist. Zur Realschule ein Hinweis: Die Kosten, die für die Umnutzung einer Schule in ein kommunales Verwaltungsgebäude entstehen, sind erheblich.</p>

Vorschlag Nr.	Ideen und Hinweise:	Stellungnahme der Verwaltung
13	Auf der Homepage der Stadt Schwarzenbek gibt es eine Rubrik „Branchenbuch“. Man könnte sich eine Gebührenordnung schaffen, in der Gebühren für diese Einträge, vielleicht auch gestaffelt nach Unternehmensgröße/Umsatz/Gewerbsteuer erhoben werden.	Der Hinweis wird überprüft.
14	seit 5 Jahren wohnen meine Frau und ich im "....." und sind zu keiner Zeit von der Verwaltung belästigt worden. Daher fühlen wir uns im besonderen Maß für das Wohl von Schwarzenbek verantwortlich.	
14a	Meine persönlichen Vorschläge: Seit geraumer Zeit beobachte ich besonders beim Joggen, dass offenbar immer mehr Hundehalter der Meinung sind, dass ihre Hunde überall hinsch... können, wo sie wollen. Spricht man die Hundehalter an, muss man bald noch Angst um seine Gesundheit haben. Also die Hundesteuer mindestens verdoppeln, damit der Kreis der Hundebesitzer überschaubarer wird.	Die Höhe der Hundesteuer ist rechtlich begrenzt. Grundlage der Steuersätze der Stadt Schwarzenbek ist der Erlass zur Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbedarfszuweisungen vom 02.07.2010.
14b	Für die Neubaugebiete empfehle ich Straßenbeleuchtung mit Solar: Es spart Stromkosten und könnte vielleicht nach und nach ganz Schwarzenbek beleuchten.	Diese und andere Alternativen werden bereits geprüft.
14c	Der Bahnhof muss attraktiver werden: Es genügt nicht ein Zeitungsladen, in dem sich teilweise merkwürdige Gestalten herumtreiben. Hier muss um den Bahnhof herum für den Mittelstand etwas getan werden- kleine Lädchen, Cafès etc. Der gute Anfang scheint zu kommen: das ehemalige Gefängnis soll ja demnächst ein Café bekommen.	Die Forderung nach einer Attraktivitätssteigerung ist berechtigt. Leider hat die Stadt keine Zuständigkeit auf dem Bahngelände - andere Möglichkeiten werden zurzeit nicht gesehen.
14d	Wenn Schwarzenbek schon expandiert, sollte man den Handwerksbetrieben aus dem Umland attraktive Angebote machen, sich hier nieder zu lassen.	Bitte konkretisieren Sie Ihre Idee. An welche Art der Angebote wird gedacht?
14e	Und noch eine Sache, die schon etwas älter ist: Der Lärmschutz wegen der Bahn hatte bei mir eine Idee geweckt, die ich mich nicht traute zu sagen: Wenn ein Lärmschutz gebaut werden soll, bitten Sie die Bürger von Schwarzenbek um Spenden. Z.B. bei einer Spende ab 100 Euro wird in einem Gehwegstein der Name des Spenders eingraviert. So was gab es bei der Gartenschau in Schwerin schon mal. Man muss sehen, wie viel da zusammenkommt.	Ein Hinweis, dem nachgegangen wird. Spenden für die Finanzierung der Sporthalle Buschkoppel wurden damals für den Bau bereits eingeworben.
14f	Auch sollte man prüfen, inwieweit für Hausbesitzer Verwaltungswege verkürzt werden können wie z.B. Genehmigungen für erweiterte Bauten auf dem Grundstück etc.	Oftmals handelt es sich um Landesrecht, das durch die Stadt nicht beeinflusst werden kann. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt werden die Antragsteller selbstverständlich unterstützt.
14g	Wie wäre es mit der Gründung eines Stromanbieters für Schwarzenbek? Mit Erdwärme und Solar/ Photovoltaik kann man heutzutage viel erreichen. Die Anschaffung muss natürlich geprüft werden.	Dieses wurde und wird regelmäßig in den städtischen Gremien und in den Gremien der Stadtwerke diskutiert. Bisher wurde aus betriebswirtschaftlichen Gründen Abstand genommen, wobei Photovoltaik bei den Stadtwerken zur Anwendung kommt.
14h	Ferner sollte allgemein der Zusammenhalt der Bürger in Schwarzenbek mehr gefördert werden: Straßenfeste und ehrenamtliche Aktionen für nationale/ internationale Projekte könnten Schwarzenbek einen neuen Bekanntheitsgrad geben.	Wird zurzeit schon durch eine Vielzahl von Institutionen, wie zum Beispiel dem Bürgerverein und dem neu gegründeten Verein "Jumelage" zur Unterstützung der europäischen Verbrüderungsarbeit gelebt.
14i	Was halten Sie von einem Aufruf an das vorhandene Handwerk in Schwarzenbek, gewisse Arbeiten z.B. an der Aussenfassade am Kino freiwillig zu machen ( unentgeltlich ). Das Kino sieht von außen scheußlich aus, ich traue mich da nicht hinein.	Diese Idee ist gut, wenngleich sie nicht unmittelbar die Haushaltskonsolidierung betrifft. Wir werden das bei nächster Gelegenheit mit Vertretern der örtlichen Handwerksbetriebe besprechen.
14k	Vereine in Schwarzenbek könnten sich bekannt machen, wenn sie von Zeit zu Zeit etwas für die Jugend tun würden/ können. Z.B. der Tennisverein: Verlosung zu einem großen Tennisturnier in Hamburg mit internationaler Beteiligung. Wenn sich herumspricht, was Schwarzenbek und seine Vereine alles für Jugendliche und natürlich auch Erwachsene tun, kommen mehr Besucher zu uns.	Das befürworten und unterstützen wir sehr, da Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement gefördert werden. Viele Initiativen in diese Richtung gibt es jedoch heute schon, z.B. durch die internationalen Jugendturniere des SC Schwarzenbek und dem TSV Schwarzenbek mit seinem Handballcamp.
14l	Fussballturnier mit den Spielern des HSV? Kontakte zum HSV- Vorstand habe ich.	Dies ist kein "echter" Einsparungsvorschlag, aber vielen Dank für das Angebot. Nehmen Sie gern Kontakt zu den Vereinen auf.
14m	Konzerte wie Klassik oder Pop? Mit moderaten Eintrittspreisen kann ich mir vorstellen, dass auch Schwarzenbek daran verdient.	Soweit die Stadt Veranstalter ist, werden schon seit langem Eintrittspreise genommen. Bitte bedenken Sie, dass die Stadt darüber hinaus keinen Einfluss auf Eintrittspreise hat.
15	Die Konzerte "Unter der Brücke" streichen, oder wenigstens reduzieren. Auch wenn es gesponsert ist, kommen auf die Stadt Reinigungs- und Aufräumarbeiten zu. Zu dem wird die Bühne auf- und abgebaut. Zu dem kommen Stromkosten und Kosten für die Security. Am Ende bliebe den Bürgern der Lärm erspart, denn Musik ist das weniger, eher Geschrei.	Die Konzerte liegen überwiegend in der Zuständigkeit des Veranstalters, Verhandlungen über Restkosten laufen zur Zeit.

Vorschlag Nr.	Ideen und Hinweise:	Stellungnahme der Verwaltung
16	In der Information: "Schwarzenbek mein Zuhause" las ich, dass jeder Bürger mit ca. 870 € verschuldet ist. Wie wäre es mit einer Aktion: Jeder Bürger, der diesen Betrag der Stadt spendet als "schuldenfrei" im Rathaus veröffentlicht wird. Ich denke, so mancher Bürger, oder Firma kann 870 € aufbringen. Wenn es nur 100 tun, wären das gleich 87.000 € Das Geld darf ausschließlich zur Tilgung verwendet werden.	Diesen Vorschlag finden wir ausgesprochen interessant. Wir haben Kontakt mit dem "Ideegeber" aufgenommen, um zu besprechen, ob wir das z.B. über eine Internetumfrage diskutieren können.
17a 17b 17c	Gartenpflege von Hartz IV Empfänger machen lassen statt von Fremdfirmen. Spart bestimmt. Stadtvertreter könnten auch auf Ihre Sitzungsgelder verzichten Etwas für die Neuansiedlung von Geschäften in der City machen. Aber weder Frisöre noch Schuhgeschäft, sondern was auch die Stadt anreizt. Könnte Gewerbesteuer einbringen.	Die Entscheidung über eine Heranziehung zur Arbeit von Hilfeempfängern kann nicht von der Stadt Schwarzenbek getroffen werden. Hier ist der Kreis Herzogtum Lauenburg Ansprechpartner.  s. o. Nr. 5a s. o. Nr. 14d
18	Guten Tag Herr Bürgermeister Ruppert. Ich nehme Ihren Aufruf, "Wo lässt sich sparen" im Schwarzenbeker Wochenblatt zum Anlass, Ihnen zu schreiben. Ich bin Mitglied bei den Fotofreunden Schwarzenbek und hatte am 18. April d.J. anlässlich unserer Fotoausstellung Wache im Amtsrichterhaus. Die Öffnungszeiten waren, wie sonst auch immer: Fr. Sa. und Sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr. Das ganze Haus war, als ich dort zu meiner Wache eintraf, sehr stark geheizt, so dass ich erst einmal die Fenster öffnen musste um frische Luft herein zu lassen. Da das Haus in der Regel nur 3 mal pro Woche für 3 Stunden genutzt wird, wäre es doch möglich, die Heizung in der übrigen Zeit auf Sparflamme laufen zu lassen. (Lässt sich sicher elektronisch regeln.) Ich kann mir vorstellen, das durch diese Maßnahme, ein erhebliches Maß an Heizkosten einzusparen wären.	Die Anlage ist so eingestellt, dass nur mit einer Mindesttemperatur geheizt wird. Bei Nutzung der Räumlichkeiten soll dann durch den betreffenden Nutzer die Anlage durch durch eine entsprechende Taste hochgefahren bzw. herunterreguliert werden. Auf Grund dieses Hinweises werden die Nutzer hierüber nochmals informiert.
19a 19b 19c	Bei der Grund- und Gemeinschaftsschule ist ein Dachüberstand, der von unten beleuchtet wird. Die Beleuchtung umfasst 23 Lampen, die alle abends brennen. Um 23 Uhr brennen diese noch. Vorschlag: die Beleuchtung ab einer Uhrzeit X auszuschalten oder auch einige Lampen herausnehmen aus der Schaltung. Bei den Fahrradständern an der GGS bleibt die Beleuchtung bis ca. 22:30 Uhr an. Um diese Uhrzeit würde aber keiner mehr mit dem Fahrrad vorbeikommen. Bei der Realschule existiert ein Gaszähler (vor dem Heizraum). Dieser ist schon abgeklemt und nicht mehr in Benutzung. Dafür, dass dieser aber noch existiert zahlen wir mtl. ca 17,00 € an E.On. Der müsste nur ausgebaut werden.	Es wird mit der Schulleitung geklärt, ob die Schaltzeiten verändert werden können.  Es wird mit den Nutzern geklärt, ob die Schaltzeiten verändert werden können.  Dieser Hinweis wird geprüft - und wenn möglich - der Zähler ausgebaut.
20a 20b 20c 20d	Grundstücksveräußerung Hellerkamp mit 100.000 € zu billig.  VHS sollte umziehen in leerstehende Gebäude / Realschule, Pavillon Straßenlampen sollten früher abgeschaltet werden  Personal überprüfen und einsparen	Die Stadt erwirbt und veräußert Grund und Boden auf Grundlage der Bodenrichtwertpreise. Der Wert von Objekten wird von unabhängigen Gutachtern, z.B. vom Gutachterausschuß des Kreises Herzogtum Lauenburg festgesetzt. Die Veräußerung erfolgt nach Höchstgebot, welches mindestens 100.000 € betragen muss.  Dieses wird zur Zeit geprüft. Mit dieser Anregung hat sich der Bauausschuss bereits in diesem Jahr befasst. Die Thematik wurde noch nicht abschließend beraten. In vielen Bereichen muss eine DIN-gerechte Beleuchtung gewährleistet werden. Dies hat zur Folge, dass Werte vorgegeben werden, die annähernd eingehalten werden müssen.  s. o. Nr. 5b